

## Dokumentation Auftaktveranstaltung



### **Gemeinsam für eine zukunftsfähige Kyritzer Innenstadt**

Im Klostergarten am 10. Juli 2023 von 18:30 bis 21:00 Uhr

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ erarbeitet Kyritz eine Innenstadtstrategie und beauftragt ein Citymanagement bis Ende 2025. Die Firma coopolis

hat gemeinsam mit Alexander Böhnke als lokal verankertem Citymanager den Auftrag zur Umsetzung des Vorhabens erhalten. Zum Auftakt soll zum einen das Projektvorhaben vorgestellt werden, und zum anderen sollen die Perspektiven, Wünsche und Vorstellungen der Teilnehmenden Raum bekommen. Die Bürgermeisterin Frau Nora Görke und die Kyritzer Wirtschaftsförderung luden daher zur Auftaktveranstaltung am Montag, 10. Juli um 18:30 Uhr im Kloostergarten Kyritz ein: *„Ihre aktive Beteiligung ist dabei von großer Bedeutung, da Sie eine wesentliche Rolle dabei spielen, die Zukunft unserer Innenstadt mitzugestalten. Wir sehen diese Veranstaltung als großartige Gelegenheit, Sie über die aktuelle Entwicklung unserer Innenstadt zu informieren und gleichzeitig Ihre Meinungen, Wünsche und Anregungen zu sammeln. Wir freuen uns, Ihre Anregungen zu hören und gemeinsam über die zukunftsfähige Gestaltung unserer Kyritzer Innenstadt zu diskutieren.“*

Im Vorfeld der Veranstaltung besuchte Herr Böhnke alle Gewerbetreibende in der Innenstadt und lud sie persönlich zu dieser Veranstaltung ein. Über Plakate, die Presse und die Webseite der Stadt Kyritz wurde öffentlich eingeladen. Zielgruppe waren alle Kyritzerinnen und Kyritzer, Gewerbetreibende, Immobilieneigentümer, Vertreter aus Politik und Verwaltung, ehrenamtlich Engagierte, etc. Zusätzlich wurde auch persönliche Einladungen verschickt, etwa an die Wohnungsbaugesellschaft, Stadtverordnete, den Heimatverein, die IHK, Presse usw.

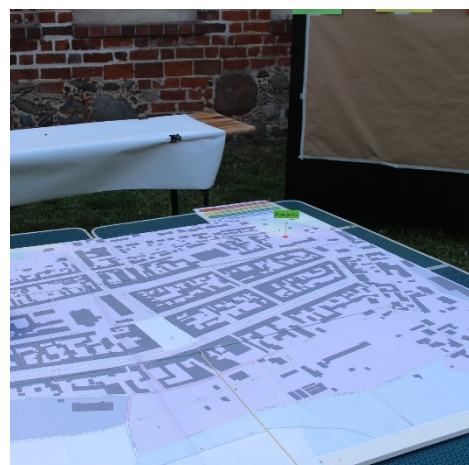
## Ablauf

- 18:30 **Beginn und Begrüßung**  
durch Bürgermeisterin Frau Görke, Citymanager Herr Böhnke  
Projektleiterin Frau Raab
- 19:15 **Arbeitsphase I** an den Thementischen
- 19:35 **Wechsel & Arbeitsphase II** an den Thementischen
- 19:55 **Pause**
- 20:00 **Vorstellung der Arbeitsergebnisse**
- 20:30 **Verabschiedung und Ausblick**
- 21:00 **Ende der Veranstaltung**



Abbildung 1: Workshops im Kloostergarten. Alle folgenden Fotos © coopolis 2023





Abbildungen 2: Bühne, Klostergarten und Stadtmodell

## Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Nora Görke begrüßte die ca. 80 Teilnehmenden: *„Dieses Treffen ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg, Kyritz zu einer lebendigen und zukunftsfähigen Erlebnisstadt zu gestalten. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine umfassende Innenstadtstrategie zu entwickeln, die sowohl auf Ihren Vorstellungen als auch auf Ihren konkreten Vorschlägen basiert. So möchten wir Kyritz zukunftsfähig zu einem lebendigen, attraktiven Ort für alle Einwohner und Besucher gestalten.“*

Frau Stefanie Raab vom coopolis Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung, die gemeinsam mit Alexander Böhnke das Citymanagement betreut, lud zum gemeinsamen Dialog über die



zukünftige Entwicklung der Innenstadt ein: *„Zusammen haben wir viel mehr Hände, die etwas aufschreiben können, als wenn einer spricht und einer schreibt.“*

Der neue Citymanager Alexander Böhnke stellte sich vor. Er selbst ist vor gut einem Jahr nach Kyritz gezogen und hat sich sofort in diese Stadt verliebt. Die Ziele des Citymanagements sind, Dinge umzusetzen, den Leerstand und seine Nutzungen anzugehen, den vielfältigen und guten Einzelhandel in der Innenstadt zu bewahren und zu stärken und der Stadt eine Resilienz für die Zukunft zu schenken. Und das gehe eben nur gemeinsam.

Zu den Projektzielen und Inhalten des Citymanagement wurden alle wichtigen Informationen in einem kleinen Handout an die Teilnehmenden verteilt, welches kurz vorgestellt wurde. So konnte nach dieser kurzen Einführung schnell ins gemeinsame Arbeiten an fünf Thementischen eingestiegen werden.



Abbildung 3: Stefanie Raab, Alexander Böhnke, Bürgermeisterin Nora Görke. v.l.n.r.

Die gesprächsleitende Fragestellung für alle fünf Thementische lautete: **„Es ist das Jahr 2030 und wir sind über unsere kühnsten Träume hinaus erfolgreich geworden. Wie und wodurch hat sich unsere Innenstadt verändert?“** An fünf Stationen konnte gleichzeitig konzentriert gearbeitet werden. Jede und Jeder war dazu eingeladen, jeden Gedanken, Kommentar oder Idee zum jeweiligen Thema auf die beschreibbaren Tischdecken aufzuschreiben. Nach 20 Minuten wurde gewechselt und man konnte auf den Gedanken der vorherigen Gruppe aufbauen, diese kommentieren oder eigene Ideen zu den Themen entwickeln. Dabei waren die Thementische jeweils mit einer Person aus der Stadtverwaltung besetzt, die spezifisches Fachwissen zum jeweiligen Thema und zu Kyritz hat und einer Person der coopolis gmbh, die als geschulte Moderator:innen die Diskussion begleiteten, Anregungen gaben oder Nachfragen stellten und ebenfalls Know-How im Bereich Stadtentwicklung einbrachten.

## Ergebnisse der Thementische

	<b>Thementisch</b>	<b>Team: Gastgeber/Moderator</b>
1	Gesellschaftlicher Zusammenhalt + Visionen für die Innenstadt	Frau Bürgermeisterin Görke Frau Raab - Coopolis GmbH)
2	Aktuelle Nutzungen in der Innenstadt: Gewerbe mit Strahlkraft, Lieblingsorte, Leerstände, Entwicklungsbedarfe	Frau Füllgraf - Amtsleiterin für Stadtentwicklung und Bauen Herr Nacos - Coopolis GmbH
3	Arbeiten in der Innenstadt: Einkaufen und Wirtschaft	Herr Maslowski - Sachbearbeiter Wirtschaftsförderung Herr Böhnke - Citymanager, Coopolis GmbH
4	Leben und Wohnen in der Innenstadt: Barrierefreiheit, Infrastruktur und Verkehr	Frau Huchel - Sachbearbeiterin Stadtentwicklung Herr Achten - Coopolis GmbH
5	Freizeit in der Innenstadt: Kultur, Tourismus und Stadtmarketing	Frau Pauly - Teamleiterin Kultur, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit Frau Lotz - Coopolis GmbH

Tabelle 1: Thementische, Gastgeber und Moderatoren

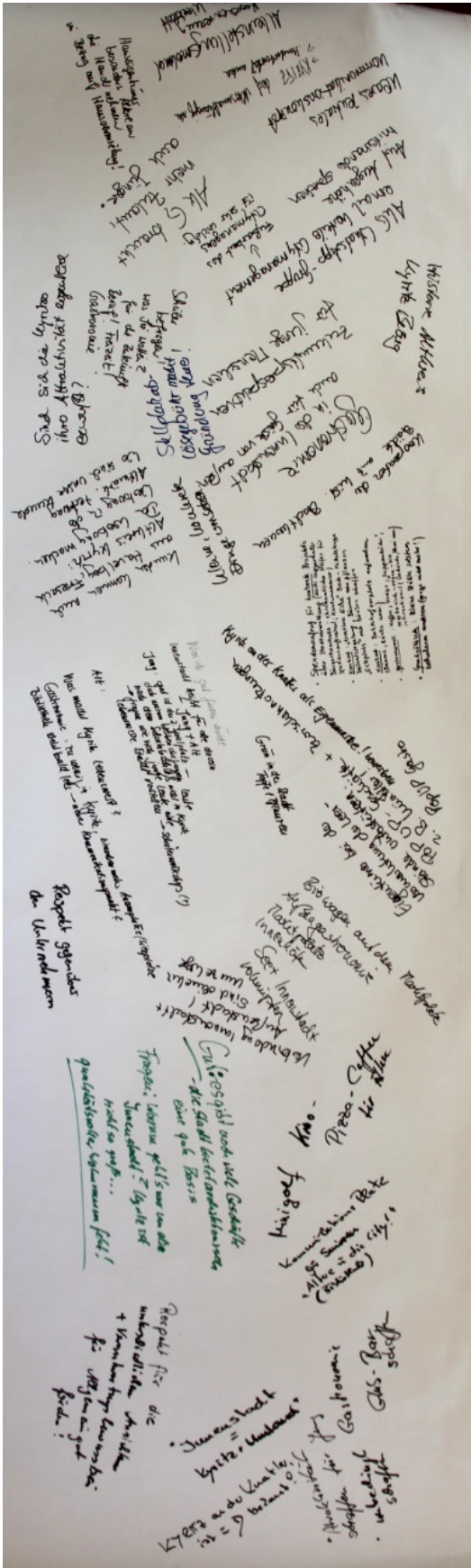
### Thementisch 1: Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Visionen für die Stadt

Am ersten Thementisch ging es um gesellschaftlichen Zusammenhalt und Visionen für die Innenstadt. Zur Diskussionsanregung gab es drei Einstiegsfragen: Was läuft schon ganz gut und was sollten wir unbedingt beibehalten? Was könnten wir gemeinsam noch besser machen und welche Ideen gibt es hierfür? Woran müssen wir arbeiten und welche Handlungsbedarfe bestehen?



Abbildung 4: Workshopsituation an Thementisch 1





**Ideen für Nutzungen:** Minigolf, Kino, Pizza – Café, Club – Bar, Pop-Up-Geschäfte + Zwi- schennutzungen z.B. Künstler, Pop-Up Gastro Kommunikationsplatz für Senioren „Ältere in die City“ (Bibliothek), Gastronomie: Kaffee, Kneipe, “Suppenküche“, vegetarische – vegan – bio, international (indisch, thai usw.), Bio- Wagen auf dem Marktplatz, Außengastronomie. Bibliothek steht bald leer -> neuer Kom- munikationspunkt? Grün in der Stadt, Töpfe + Pflanzen

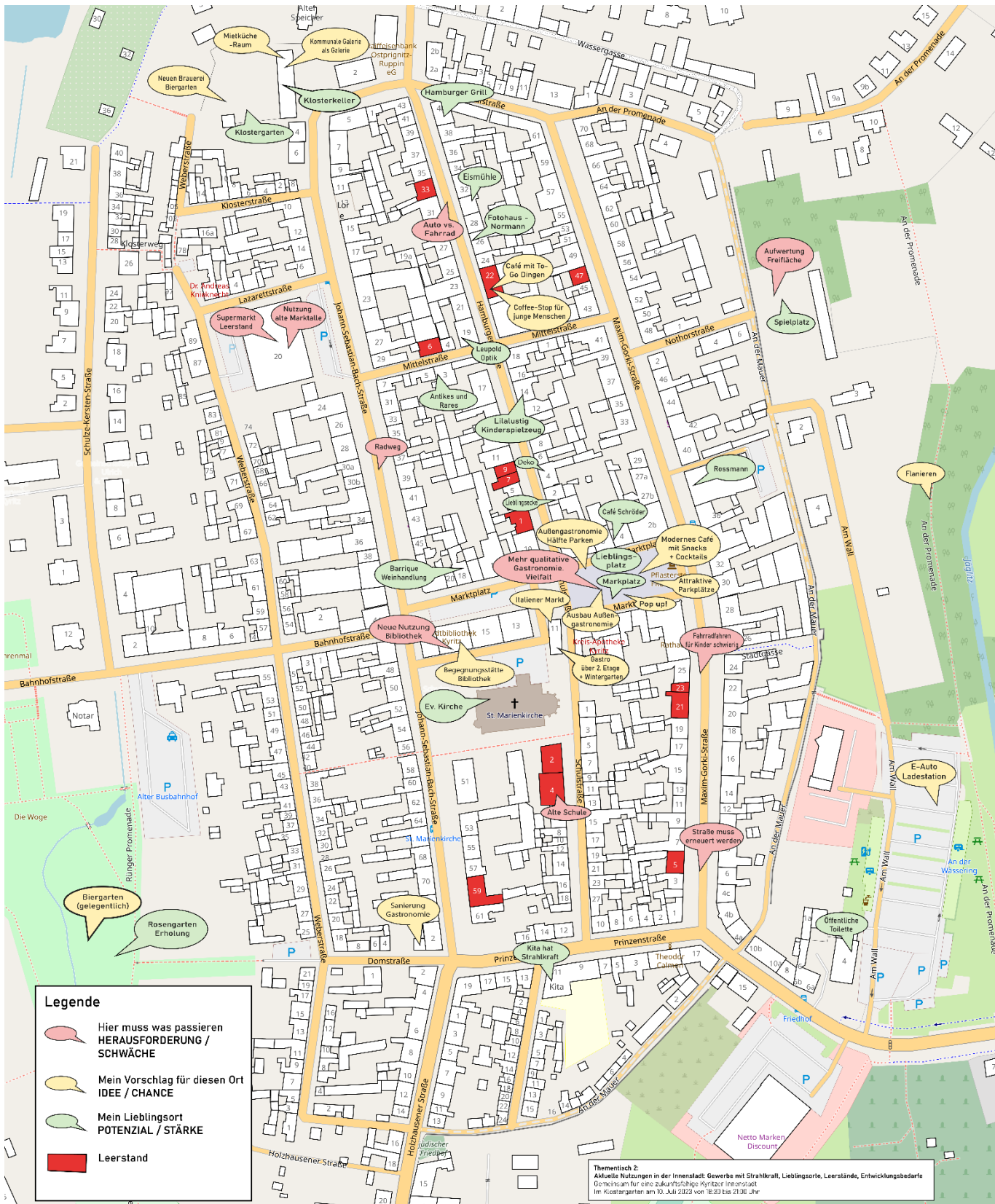
**Ideen fürs Stadtmarketing:** Klares zentrales Kommunikationskonzept, Standortvorteil nut- zen, Alleinstellungsmerkmal koordinieren im Kleeblatt, Historie Altkreis Kyritz Bezug, Ko- operation der Städte mit hist. Stadtkernen, Kyritz an der Knatter als Eigenmarke! Bewer- ben. See - Innenstadt verknüpfen, Sind sich die Kyritzer ihrer Attraktivität eigentlich be- wusst? Kyritz an der Knatter ist = D bekannt. „Innenstadt = Kyritz Umland“, Innenstadt heißt für alle Dasein – Jung + Alt, Gut ist der 2. Spielplatz – doch warum bleiben die jungen Leute nach dem Schulabschluss nicht in Kyritz -> fragen wie sich junge Leute eine lebens- werte Stadt vorstellen -> Schülerworkshop. Umfrage: Was macht Kyritz lebenswert?

**Ideen zur Förderung des Unternehmertums:** Gut: es gibt noch viele Geschäfte, die Stadt bietet architektonisch eine gute Basis, Spen- denaufruf für konkrete Projekte über Stadt- verwaltung (auch außerhalb Bürgerhaushalt; ehrenamtliche Helfer für Spenden aufreiben, Kontonummer), Respekt gegenüber den Unternehmern, AKG braucht mehr Zulauf, auch Jüngere, AKG WhatsApp-Gruppe, Cityma- nagement -> Fußarbeit des Citymanagement ist wichtig. Eigentümer bei der Verwaltung der Leerstände unterstützen

**Herausforderungen:** Stellplatzablösegebühr macht Gründung schwierig, Auf Augenhöhe, miteinander sprechen.



## Thematisch 2: Aktuelle Nutzungen in der Innenstadt: Gewerbe mit Strahlkraft, Lieblingsorte, Leerstände, Entwicklungsbedarfe





Am zweiten Thementisch wurden auf einem Stadtplan der Kyritzer Innenstadt Ideen und Anregungen direkt mit Schildern lokal verortet. Hier lauteten die Fragen: Wo befinden sich Lieblingsorte und aktuelle Nutzungen, die zu einer attraktiven Innenstadt beitragen? Welche Ideen gibt es für die Weiterentwicklung von Orten, Leerständen und den Freiraum? Wo befinden sich Orte und Leerstände, die in einer attraktiven Innenstadt stören?

Der an diesem Thementisch entstandene Lageplan bildet allerdings kein vollständiges Abbild der Situation in der Innenstadt ab. Nicht alle Leerstände sind erfasst worden.



Abbildung 5: Arbeiten am Modell an Thementisch 2

**Folgende Ideen, Kommentare und Gedanken wurden auf dem Modell vermerkt:**

- Mobile Rampen
- WC
- Mietraum mit Küche/Bar
- Radfahrer/Autofahrer
- Hilfe bei Erleichterung von Nutzungsänderungen
- Pop-Up-Läden – Anschub
- Restaurant
  - o Qualität
  - o Modern (vegetarisch)
- Risiko minimieren
- Schule in Schulstraße
- Hagenstr. 2
- o Bibliothek
- o Heimatmuseum
- Nachmieter
  - o Interessante Angebote
- Flaniermeile geht verloren
- Brauerei -> im Kloster
- Weinfest/Weinkeller -> im Kloster
- Attraktive Parkplätze
- Öffnungszeiten
- Beratungsunternehmer
  - o Checkliste
  - o to-do
- Gastronomie – Außenbereich



### Thematisch 3: Arbeiten in der Innenstadt: Einkaufen und Wirtschaft

Am dritten Thementisch wurden folgende Leitfragen beantwortet: Welche zeitgemäßen Waren- und Dienstleistungsangebote sind in der Kyritzer Innenstadt zu finden? Wie können wir gemeinsam das bestehende Waren- und Dienstleistungsangebot noch optimieren? Worin besteht in Bezug auf zeitgemäßes Waren- und Dienstleistungsangebot Nachholbedarf?



Abbildungen 6: Workshop am Thementisch 3: Arbeiten in der Innenstadt





**Ideen für Nutzungen:** Nachtmarkt, PopUp – Bars – Restaurant, Bar/Karaoke, Werkstatt + Ateliers, Feinkost fehlt in der Stadt, Disco, Gastro-Oase, Herrenladen, Jugendtreffpunkte -> selbstbestimmte, Kino, Fitnessstudio, Pop-Up-Läden, Tante-Emma-Laden, Feinkostladen, Co-Working in der jetzigen Bibliothek,

Möglichkeit in der Stadt am Wochenende gut Frühstück (Brunch) zu können

**Ideen zur Förderung des Unternehmertums:** Ladezone für Alle, Existenzgründer Programme: Keine Steine in den Weg legen, Leitfaden, Schnelle Bearbeitungszeiten, Wer ist für „Was“ verantwortlich, Gleiche Öffnungszeiten, am Samstag bis mind. 14 Uhr, Digitales Angebot, Handel + Gastro, VK-Offener Sonntag 1x Monat, Konzept Umsetzung von gemeinsam betriebenen Geschäftsmodellen, als Entlastung nicht Alleinbetreiber sondern Geschäft auf mehrere Betreiber verteilen, Sommerrodelbahn -> Nachfolge im Blick haben, um Leerstand vorzubeugen

**Ideen zum Stadtmarketing:** Stadtfinfo am Wochenende öffnen, Hochwertige Außenwerbung, Mehr Kultur (nicht nur im Winter), Tag der offenen Tür, Kirche öffnen, Grüne Innenstadt, Wegweiser, Name: „Kyritz an der Knatter“ nutzen, Bassewitz – Name – nutzen auch für Kinder etc., Wochenplaner mit Aktionen für Urlauber, Markttag attraktiv gestalten, dem Kundenbedarf angepasste Öffnungszeiten (Läden + Touristinfo), Straßenfeste, Gegenseitige Empfehlung der innerstädtischen Händler

**Ideen zur Stadtentwicklung und zur Außenraumnutzung:** Radwege, Bänke nicht nur auf dem Markt, Barrierefreie Zugänge zu den Läden, Blumenrabatten, Campingplatz, Wasserspiele + Edelstahlspiele in der ganzen Stadt Essbare Stadt, Beeren + Bäume, grüne Flächen zum Verweilen, Sitzgelegenheiten, Bänke (Bäume) vor der Bibliothek

Info und Bibliothek sollten in Innenstadt verbleiben nicht in den Klostergarten

## Thementisch 4: Leben und Wohnen in der Innenstadt: Barrierefreiheit, Infrastruktur und Verkehr

Der vierte Thementisch widmete sich dem Thema Leben und Wohnen in der Innenstadt: Barrierefreiheit, Infrastruktur und Verkehr. Die Fragen hier lauteten: Was trägt aktuell zu einer hohen Lebensqualität in der Innenstadt bei? Was beeinträchtigt die Teilhabe für ALLE heute noch? Wodurch könnten wir gemeinsam noch besser werden? Was sollte in Bezug auf Barrierefreiheit, Infrastruktur und Verkehr in der Innenstadt verbessert werden?



Abbildung 7: Thementisch 4: Leben und Wohnen in der Innenstadt

### Ergebnisse:

**Verkehrsplanung:** Autofreie Hamburger Straße -> nicht geschäftsfördernd, Parkzeit Kunden selbst entscheiden, Geh- und Fahrradwege verbessern, Miserabler Zustand der M.-Gorki-Str., Ladezone für Alle, Offener Marktplatz // Parkmöglichkeiten, Marktplatz + kein Autoverkehr bei Café Schröder, Markt: verkehrsberuhigter Bereich, Fahrradverleihsystem -> noch nicht realisiert, wäre wünschenswert, Niedrige Geschwindigkeit ist gut Am Stadteingang ein Aufsteller/Infotafel mit Parkleitsystem und wo finde ich was Verkehrsberuhigung KITA Prinzenstr. -> Unfallverkehr, Autos heizen durch M.-Gorki-Str. + Hamburger Str., Absenkung der Bürgersteige, Wegweiser, Vorhandene Fahrradbügel sind

gut, Nicht alle 2 Jahre Kleinbahntreffen, sondern große Aktion machen -> Jugend in Kyritz halten durch gute Verkehrsanbindung + Touristen (an Wochenende nur 3 Züge aus Neustadt), Anwohnerparkkonzept überarbeiten // J. S. Bach-Str. ausweiten, Mehr Radwege in der Innenstadt z.B. in der Stadtgasse -> widersprüchliche Beschilderung -> Sanierungsgebiet „Kleinstadtpflaster“, Pflaster auf Markt -> Denkmalschutz -> aber Leute mit Rollator haben Probleme, Ebene Oberfläche, Freigabe der Einbahnstraßen für Fahrräder (zuerst die kurzen), Straßenbeleuchtung -> mehr mit Dimmer arbeiten

**Stadtentwicklung:** Kein radikaler Denkmalschutz, Gemeinsam entwickeln, Extrem lange Bearbeitungszeit, Entscheidungen begründen,



Festwiese wieder nutzen, Wohnen ist gut, tolle Häuser, Zentral, Hohe Eigentümerquote, Wir müssen Leute herkriegern, Bars, Restaurants, Für die Jugend -> „Die Jugend ist völlig

raus“, Markthalle steht lange schon leer, Vorkaufsrecht nicht wahrgenommen, „Wir hatten mal einen tollen Markt“

## Thementisch 5: Freizeit in der Innenstadt: Kultur, Tourismus und Stadtmarketing

Das Thema des 5. Thementisches war Freizeit in der Innenstadt: Kultur, Tourismus und Stadtmarketing. Auch hier wurden Einstiegsfragen zur Diskussion vorbereitet: 1. Was läuft schon ganz gut? / Welche kulturellen und touristischen Angebote sollten wir beibehalten? 2. Welche kulturellen und touristischen Angebote könnten wir gemeinsam noch besser machen? 3. Was kann bei den kulturellen und touristischen Angeboten noch deutlich verbessert werden?



Abbildung 8: Thementisch 5: Freizeit in der Innenstadt

### Ergebnisse:

#### Zu 1.:

Radtourismus und Beschilderung, Theater, Konzerte, Lesungen, ## im Sommer, Touristische Attraktion als Alleinstellungsmerkmal für

Kyritz bzw. Für die Region, Waldkino-> bitte reaktivieren, Klostergarten als gutes Beispiel für VA

#### Zu 2.:

Abgesprochene Öffnungszeiten im Einzelhandel, Alte Schule: Ort für Workshops + Kurse, Jugendkunst Schule, Regionales Bewusstsein, Biergarten, Kyritzer Kneipennacht in gleicher Größe wiederbeleben, Oktoberfest auf dem Marktplatz, Regionale Anbieter, Fehlende

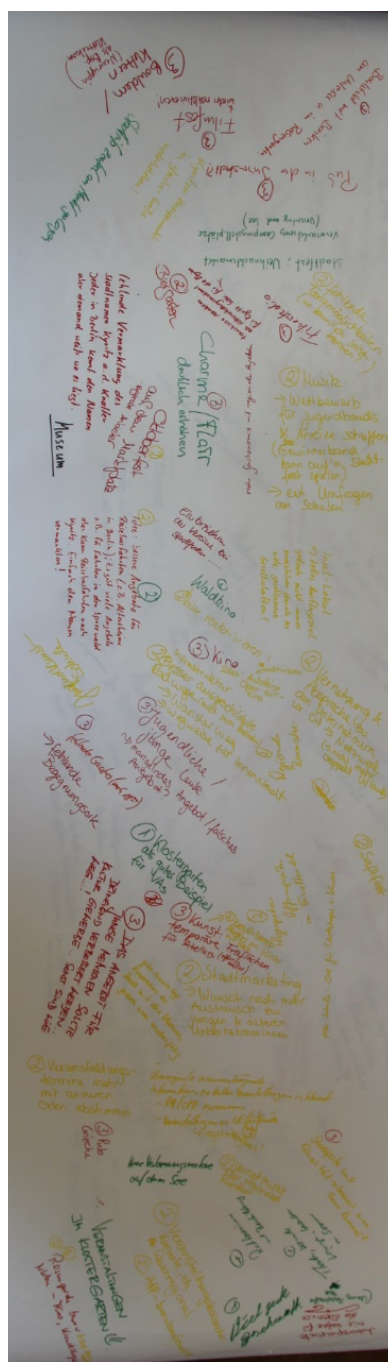
Vermarktung des Stadtnamens Kyritz an der Knatter - jeder in Berlin kennt den Namen, aber niemand weiß wo es liegt, Fehlende Tanzmöglichkeiten (wo kann ich Salsa tanzen?). Idee: bessere Angebote für Reisebusfahrten (z.B. Altersheime in Berlin); Es gibt

viele Angebote z.B. für Fahrten in den Spreewald, aber kaum Reisebusfahrten nach Kyritz. Einfach den Namen vermarkten!, Stadtfest, Besser ausgeschilderte Radwege (auch zum Radladen), Wanderweg, Wegweiser zur Innenstadt, Autokino, Open-Air-Kino -> reaktivieren, Musik -> Wettbewerb für Jugendbands, Anreize schaffen (Gewinnerband kann auf dem Stadtfest spielen) -> eventuell Umfrage an Schulen, Vernetzung und Absprache

### Zu 3.:

Fitnessstudio, Indoorspielplatz mit Kaffee für die Eltern u. co., Lösung: Poststraße PGH, Kino, Mehr Gastronomie mit regionalen Angeboten, Museum, Charme/Flair deutlich erhöhen, Bouldern/Klettern (Neuruppin als Bsp. Klettertourismus), Filmfest -> wieder neuaktivieren, Bus in die Innenstadt?, Bänke am Untersee und im Rosengarten, Fehlende Gastro (ab 18 Uhr), Fehlende Begegnungsorte, Das Angebot für junge Menschen sollte dringend verbessert werden... Kultur, Gewerbe...sonst sind wie weg...!, Pub Grieche, Kunst: temporär Freiflächen für Ateliers (offenes Atelier), Jugendliche/junge Leute -> mangelndes Angebot/falsches Angebot, Stadtfest mit Qualität -> braucht man einem Rummel?, Stadtmarketing -> Wunsch nach mehr Austausch zw. Jungen und älteren Unternehmerinnen, Stadtfest, Weihnachtsmarkt, Vermarktung Campingplätze (Wessering und See), Einbeziehung der Vereine bei Stadtplanung, Insel - Lokal -> tolles Ausflugsziel, jedoch nicht immer erreichbar da zu viele geschlossene Gesellschaften, Stadtinfo zentral an Markt gelegen, Keine Verbrennungsmotoren auf dem See, Veranstaltungen im Klostergarten, Überregionale zusammenhängende Informationen zu kulturellen Veranstaltungen im Internet, PR/OPR zusammen, Veranstaltungen am WE/für oder mit Kindern -> Regelmäßigkeiten!

zw. Den Unternehmern vor Ort -> Netzwerk (-> nicht mehr doppelt Urlaub), Gutes Angebot bezüglich Kooperation der Stadt mit den Vereinen, jedoch noch ausbaufähig, Veranstaltungstermine mehr mit anderen Orten abstimmen, Rosengarten besser und auf dem Markt nutzen - Kino, Veranstaltungskalender: Konzerte etc. überregional, APP - benutzerfreundlicher, Vernetzung der regionalen Künstler





## Vorstellung der Arbeitsergebnisse (Zusammenfassung)

Nach einer kurzen Pause und Stärkung stellten die Moderator:innen und Tischpatinnen die Ergebnisse der Thementische kurz vor. Gleichzeitig wurde auf im Ideenspeicher die wichtigsten Informationen noch einmal gebündelt niedergeschrieben. Im Ideenspeicher gab es drei Kategorien: Das läuft gut, weiter so! Diese Ideen wären toll! Hier besteht Handlungsbedarf!

### Thementisch 1: Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Visionen für die Stadt



Abbildung 9: Bürgermeisterin Görke und Frau Raab stellen die Ergebnisse von Tisch 1 vor

Das läuft gut, weiter so!	Diese Ideen wären toll!	Hier besteht Handlungsbedarf
Fußarbeit des neuen Citymanagers	WhatsApp-Gruppe und Emailverteiler	Kommunikation ist wichtig, richtige Form finden
Kyritz ist eine Marke an sich	→ diese Marke ausbauen: Zielgruppe	Großer Zusammenhalt & Verständnis herstellen
	Junge Leute reinholen in die Innenstadt	Nicht alle wurden zur Veranstaltung eingeladen
	Zusammentun fürs Werben mit anderen z.B. Friesack	Alleinstellungsmerkmal finden
	Außengastronomie	Leerstand → Nachfolgeregelungen, Eigentümer begleiten
	Plattform zur Vermittlung von Leerstand + Gewerbetreibenden	Einzelhandel an die Hand nehmen → begleiten



	Respekt und Wertschätzung für Unternehmer	
--	--	--

Tabelle 2: Ideenspeicher Thementisch 1

## Thementisch 2: Aktuelle Nutzungen in der Innenstadt: Gewerbe mit Strahlkraft, Lieblingsorte, Leerstände, Entwicklungsbedarfe



Abbildung 10: Herr Nacos und Frau Füllgraf stellen die Ergebnisse von Thementisch 2 vor

Das läuft gut, weiter so!	Diese Ideen wären toll!	Hier besteht Handlungsbedarf
Marktplatz	Pop-Up Läden	Verkehrskonzept: Fahrrad, Auto, Kinder
Gewerbe vor Ort	Coffee to go, Café mit Kleinigkeiten und Snacks	Parken am/auf dem Marktplatz
Einzelhandel und Gaststätten	Außergastronomie auf dem Marktplatz	Rücksichtnahme im Straßenverkehr
Klostergarten	Qualitatives Wohnen	Toiletten im öff. Raum
Rosengarten	Anspruchsvolle Gastronomie (modern, vegetarisch, vegan)	Leerstand + Nachnutzung
Café Schröder	Ruheinseln	Unterstützung für Unternehmen bei Ansiedlung
Eismühle	Orte zum Grillen (Anmietung)	Alte Schule
Lilalustig	Nachnutzung Bibliothek	Alte Kaufhalle (neue Nutzungen)
Kita	Bouleplatz im Rosengarten	Wegeführung zu den schönen Orten (z.B. Klostergarten)
Lieblingseck	Mehrfachnutzung Marktplatz (z.B. grüne Blumeninseln, mobile grüne Hochbeete)	Unfallsschwerpunkt Prinzenstraße

Spielplatz	Qualitäten erleben: Klostergarten, Flanieren: Markplatz + Innenstadt, Spielplatz: Rosengarten, Erholen: Grillplatz an der Promenade am Wasser	
------------	---	--

Tabelle 3: Ideenspeicher Thementisch 2

### Thementisch 3: Arbeiten in der Innenstadt: Einkaufen und Wirtschaft



Abbildung 11: Herr Maslowski und Herr Böhnke bei der Vorstellung der Ergebnisse von Thementisch 3

Das läuft gut, weiter so!	Diese Ideen wären toll!	Hier besteht Handlungsbedarf
Bioladen	Tante-Emma-Laden, Feinkostladen, Wein trinken	Vernünftiges Gastroangebot, „Gastro-Oasen“
Stadtfest	Vernetzung der einzelnen Gewerbetreibenden	Herrenausstatter
	Nachtmarkt	Lebensmittel
	Existenzgründerprogramm	Synergien zw. EZH
	Erholungsinseln, Begrünung	Nachtleben
	Mehr Bänke	Digitalisierung
	Mehr Erlebnis	
	Tag der offenen Tür in Geschäften für Jugendliche	

Tabelle 4: Ideenspeicher Thementisch 3



## Thementisch 4: Leben und Wohnen in der Innenstadt: Barrierefreiheit, Infrastruktur und Verkehr



Abbildung 12: Vorstellung der Ergebnisse Thementisch 4

Das läuft gut, weiter so!	Diese Ideen wären toll!	Hier besteht Handlungsbedarf
Niedriges Geschwindigkeitslimit	Autofreie Hamburger Straße geschäftsschädigend	Hohe Bürgersteige
Stadtlinie, aber im Sommer und am WE höhere Taktung	Radikaler Denkmalschutz soll weg, sondern Gespräche auf Augenhöhe	Zustand M.-Gorki-Str.
	Kein Autoverkehr auf marktplatz	Zusammenhalt aller Gewerbetreibenden
	Verkehrsberuhigung Kita Prinzenstr. Unfallschwerpunkt	Gemeinsame Werbung für die Stadt – positiv!
		Radwege ausbauen mit guten Oberflächen
		Bars, Kneipen, Ausgehen für junge Leute
		Kleinbahn sichern, auch am Wochenende
		Anwohnerparkkonzept

Tabelle 5: Ideenspeicher Thementisch 4

## Thementisch 5: Freizeit in der Innenstadt: Kultur, Tourismus und Stadtmarketing



Abbildung 13: Vorstellung der Ergebnisse Thementisch 5

Das läuft gut, weiter so!	Diese Ideen wären toll!	Hier besteht Handlungsbedarf
Klostergarten, viele Veranstaltungen	Autokino während der Pandemie, fortsetzen	Jugendkultur
Waldkino	Gastro ab 18 Uhr	Keine Gastro ab 18 Uhr
App benutzerfreundlicher	Grieche, Pub	Bessere Abstimmung für VA, Kyritz + Ortsteile + Kleeblatt
Rosengarten	Karaokebar	App benutzerfreundlicher
Marktplatz	Klettern, Bouldern, Tanzen Salsa Tango	Leerstandsmanagement
Kooperation Stadt + Vereine stetig verbessern	Musikwettbewerb Jugendbands aufs Stadtfest	Radwege + Wanderwege aus der Innenstadt heraus besser ausschildern
Knotenpunktausweisung	Ateliers, Künstler ansiedeln	Fehlende Tanzmöglichkeiten
	Oktoberfest auf Marktplatz	
	Saftfest	
	Elterncafé mit Indoorspielplatz	

Tabelle 6: Ideenspeicher Thementisch 5





## Fazit und Ausblick

Die Verantwortlichen bedanken sich für die rege und intensive Teilnahme der Kyritzer Bürgerinnen und Bürger an diesem Workshop. Nun müssten die Ergebnisse erst einmal gesammelt und gesichtet werden. Klar ist, dass das Citymanagement und die Stadtverwaltung in die Umsetzung der verschiedenen Themen gehen wollen. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass natürlich nicht alle gesammelten Ideen und Gedanken auch tatsächlich verwirklicht werden können, sondern durch das Citymanagement in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sehr sorgfältig auf Durchführbarkeit und Machbarkeit überprüft werden.

Auch mit Ende der Auftaktveranstaltung ist nach wie vor die Mithilfe der Kyritzerinnen und Kyritzer gefragt. Daher besteht weiterhin die Möglichkeit, relevante und wichtige Themen und Ideen dem Citymanager ([boehnke@coopolis.de](mailto:boehnke@coopolis.de)) zukommen zu lassen.

Es ist deutlich geworden, dass verschiedene Themen immer wieder aufgekommen sind, die die Kyritzer Innenstadt beschäftigt. So wurde bei fast allen Thementischen genannt, dass es **in Kyritz an Gastronomie in verschiedenen Formaten fehlt**. So wünschten sich z.B. einige der Teilnehmenden, dass es in Kyritz **auch nach 18 Uhr noch Ausgehmöglichkeiten** gibt, also Bars, Kneipen, etc. Auch weitere Aktivitäten im Freizeitbereich, wie Tanzen oder Musikfeste, wurden genannt. **Die Kyritzer wünschen sich eine Erlebnis-Innenstadt**. Auch wurde viel über den Verkehr gesprochen. Wie kann man diesen in der Innenstadt noch optimieren? Wo gibt es beispielsweise beim Anwohnerparken noch Optimierungsbedarf? Welchen Einfluss hat eine autofreie Hamburger Straße auf den Einzelhandel? Doch auch positiv sei hervorzuheben, dass der **breite und vielfältige Kyritzer Einzelhandel ein wichtiges Gut** sei, das in dieser Menge nur wenige Kleinstädte dieser Größe haben. Umso wichtiger ist es daher, **strukturellen Problemen oder altersbedingten Geschäftsaufgaben entgegenzuwirken**.

Die **Vernetzung der Gewerbetreibenden** untereinander, sowie das Formulieren einer gemeinsamen Linie und eines gemeinsamen Standpunktes unter Berücksichtigung der gesetzten Themen ist eine Aufgabe für die kommenden Monate und Jahre, die unter anderem auch beim Citymanagement angesiedelt sein sollen. Hierfür sind Fördergelder bewilligt, was in gewisser Weise auch einen Standortvorteil bedeutet. Dem möchte das beauftragte Citymanagement gerecht werden. Verwaltung und Citymanagement werden sich hierzu in Folge der Auftaktveranstaltung abstimmen und überlegen, welche kurzfristigen Maßnahmen nach Möglichkeit umgesetzt werden können.

Für die kommenden Monate werden weitere Termine und Treffen folgen, die sich dann einzelnen Spezialthemen widmen werden. Zudem wird der Citymanager Herr Alexander Böhnke weiterhin zu Fuß in der Innenstadt unterwegs sein und das Gespräch suchen.

Wir bedanken uns herzlichst für die intensive und tolle Mitarbeit der Kyritzer Bürgerinnen und Bürger und freuen uns schon jetzt auf ein weiteres Miteinander.

